

Die Grundlagen der Energie-Informationsmedizin

Die Energie-Informationsmedizin ist die Wissenschaft der Gesundheit; sie ist für jeden Menschen geeignet; er wird durch sie mehr von seinem Inneren verstehen und die eigene Lebensfähigkeit verbessern können.

Zu den Grundvoraussetzungen der Energie-Informationsmedizin gehören:

1. Energie
2. das elektromagnetische Feld
3. Flüssigkeit
4. die Organe und
5. Zeit zur Relaxation¹.

- 1.** Energie befindet sich überall um uns herum; sie ist Lebenskraft, die sich bewegt und das Leben auf der Erde aufrechterhält.

In einem lebendigen Organismus erzeugt die sich bewegende Energie die innere Körpertemperatur in jeder einzelnen Zelle.

Unter dem Einfluss von Energie bewegt sich die Flüssigkeit im Organismus und arbeiten die Organe.

Die Energie ist nicht gleichmäßig im Körper verteilt; eine mächtige Energie befindet sich in der Körpermitte, dort wird Wärme erzeugt, die sich wellenartig in den ganzen Organismus ausbreitet. In den Beinen sollte die „Energie also Temperatur“ höher sein als im oberen Teil des Organismus, d.h. im Kopf.

Wenn ein Mensch Arbeiten auszuführen will, fließt ein Energiestrom zu den Händen, wobei die Hand zwei Arten von Energie verbindet: die psychische, die vom Kopf her zur Hand fließt und die physische, die vom zentralen Teil des Körpers zur Hand läuft.

Die Qualität der physischen und psychischen Energie unterscheidet den Menschen in seiner Arbeitsfähigkeit.

Wenn ein starker, gesunder und mit Intelligenz verbundener Energiestrom in Richtung Handfläche fließt, ist die ausgeführte Arbeit von hoher Qualität. Wenn diese Energie aber – fehlt, dann ist die Arbeitsfähigkeit von geringer Qualität.

Die Hand dient als Übermittler von Energie. Durch die menschliche Hand wird Energie hindurchgelassen; deshalb strahlen die Hände viel mehr Energie aus als andere Körperteile oder Organe, und dabei ist die Handfläche der rechten Hand von ganz besonderer Bedeutung.

¹ Gesamtheit der Vorgänge in einem Stoff nach dem Beenden eines Spannungszustandes (Langenscheid Fremdwörterbuch, 2006)

Die rechte Hand kann somit auch als natürliches Instrument der Heilung dienen. Bei starker Energie strahlt sie einen Strom an Lebenskraft aus, und dies wirkt wie eine biologische Bestrahlung auf den kranken Organismus.

- 2.** In einem lebendigen Organismus finden physikalische und chemische Prozesse statt. In den Organen befindet sich ständig Flüssigkeit; sie dient als Leiter energetischer Wellen, die immer in Bewegung sind und um den Organismus herum ein elektromagnetisches Feld bilden.

Das elektromagnetische Feld ist eng verbunden mit dem physischen Körper. Das elektromagnetische Feld, wie eine vibrierende Energie, die um den Körper herum entsteht, ermöglicht es, von einem kranken Organ Impulse zu empfangen, weil dessen Zellen Impulse abgeben.

Gerade die rechte Hand empfängt unterschiedliche Impulse von kranken Organen; denn gesunde Organe geben keine Impulse ab.

Die rechte Hand öffnet das elektromagnetische Feld und wird über dem Organismus im Uhrzeigersinn bewegt; denn die Organe arbeiten ausschließlich in diese Richtung.

Die auf der Handfläche wahr genommenen Impulse sind unterschiedlich, und zwar abhängig von der Krankheitsneigung der Organe.

Zum Beispiel:

Wenn in einem Organ ein Entzündungsprozess statt findet, sind die Impulse heiß; wenn ein Organ geschwächt ist, fühlt man in der Handfläche einen kalten Energiestrom.

Bei Infektionen kommt es in der Handfläche zu Kribbeln; Schmerzen äußern sich in der Handfläche wie Nadelstiche; und liegen starke Noxen oder auch Tumore vor, dann kommt es zu sehr starken wellenartigen Impulsen.

Durch die Unterschiedlichkeit der Impulse ist es möglich, den gesamten Organismus anhand der Arbeit jedes einzelnen Systems und Organs zu verstehen.

Mit Hilfe des elektromagnetischen Feldes ist es möglich, die Gesundheit eines jeden Organs zu bestimmen, da es den gesamten Organismus umgibt.

„Energie – ähnlich einer heiligen Hülle - umgibt den Organismus und durchdringt ihn“ schrieb der berühmte Arzt Paracelsus im 16. Jahrhundert.

- 3.** Flüssigkeit ist ein unabdingbarer Bestandteil des gesamten Organismus, sie steuert die Prozesse der Aufnahme von Nahrung im Magen-Darm-Trakt und der Verdauung, die Blutbildung, den Wärmeaustausch des Organismus mit der Umwelt.

Wasser wird in den Organismus aufgenommen und dient als Lösungsmittel verschiedener Stoffe; im wässrigen Medium kommt es zu unterschiedlichen chemischen Reaktionen, darunter auch zur Fermentation.

Mineralstoffe spielen eine wichtige Rolle bei der Normalisierung des Wasseraustausches.

Wasser wird, nachdem sich diese Stoffe in ihm aufgelöst haben, mit dem Blutfluss in Körperflüssigkeit umgewandelt.

Diese Körperflüssigkeit nimmt Energieinformation, die sie aus der Umwelt erhält, auf und speichert sie. Auch der Charakter eines Menschen wird genetisch mit Hilfe der Flüssigkeit weitergegeben, und dies bleibt das ganze Leben lang erhalten.

Jede Krankheit einzelner Organe im Organismus beginnt mit einem Entzündungsprozess, mit der Steigerung der Körpertemperatur und dadurch mit der Verdunstung von Flüssigkeit. Es kommt zu einer Verfestigung der chemischen und mineralischen Stoffe.

Diese Verfestigung wiederum verhindert die freie Bewegung der energetischen Wellen und führt zu einem Stau der Energie. Es entstehen Schmerzen, und das Organ vergrößert sich.

Eine ganz wichtige Flüssigkeit, die zerebrospinale Flüssigkeit, umgibt das Gehirn und das Rückenmark von allen Seiten. Im Laufe eines Tages wird diese Flüssigkeit vollständig bis zu fünfmal ersetzt.

Das Besondere an der zerebrospinalen Flüssigkeit ist, dass sie Informationen über Veränderungen in der Umwelt und im Inneren des Organismus aufnimmt und zusammen mit den Nervenzellen vom Rückenmark über das zentrale Nervensystem zur Großhirnrinde lenkt.

Die Hirnflüssigkeit sammelt und speichert energetische Informationen lebenslang.

Die Zirkulation der Flüssigkeit im Organismus wird von den Nieren gesteuert. Die Arbeit der Nieren besteht nicht nur in der Ausscheidung von Urin, sondern in einer weiteren, viel komplexeren Aufgabe – der Regulierung des Wasser- und Energieaustausches.

Die Harnausscheidung ist ein komplizierter Vorgang, der über das Gehirn und das zentrale Nervensystem erfolgt.

Wird Wasser in großen Mengen aufgenommen, ist der Organismus nicht in der Lage, diese Flüssigkeit schnell genug weiterzuverarbeiten, um sie mit Spurenelementen, Hormonen und Fermenten anzureichern. Die Flüssigkeit verliert ihre Qualität und dadurch auch die Schutzfunktion vor Krankheiten.

Bei starker Noxe wird mit Hilfe der Nieren und der Harnblase Flüssigkeit aus dem Organismus ausgeschieden, die man nicht Urin nennen kann, da sie von hellgrünlicher Farbe ist; und wenn eine chronische Vergiftung besteht, dann ist sie von trüb-grüner Farbe.

Bei Stress scheidet der Organismus eine farblose Flüssigkeit aus, die auch nicht Urin genannt werden sollte.

In solchen Situationen verliert der Mensch Hormone, Spurenelemente, Vitamine, und der Organismus verliert Energie, ist erschöpft. Die Struktur der Flüssigkeit, die sich in allen Zellen befindet, wird geschädigt.

Nach der Genesung des Organismus wird wieder Urin ausgeschieden, der hellgelblich ist.

4. Der komplizierte Mechanismus des Menschen besteht in den dichten Organen, die in jedem Organismus auf gleiche Weise angeordnet sind, ungeachtet dessen, dass jeder Mensch eine individuelle Persönlichkeit ist.

Die Organe verbinden sich zu einem System und bilden damit eine Einheit, den Organismus.

Energetische Wellen verbinden mit Hilfe von Informationskanälen die Organe untereinander, und dies ermöglicht es, den primären Krankheitsherd bei unterschiedlichen Erkrankungen festzustellen.

Die Medizin des Altertums, die noch immer von Generation zu Generation weitergegeben wird, glaubt, dass sich die Energie im Körper auf Wegen bewegt, die Meridiane genannt werden.

Es ist wichtig, eine Vorstellung davon zu haben, wie die Energie im Organismus zirkuliert, wie die Organe miteinander verbunden sind.

Die Arbeit der Organe hängt vollständig vom energetischen Gleichgewicht ab, ist eng verbunden mit dem Nervensystem.

Im Organismus befinden sich energetische Zentren, die hormonproduzierenden Drüsen. Sie sind im gesamten Organismus „hierarchisch“ (symmetrisch) angeordnet und bilden das endokrine System.

Nicht ein einziger Prozess im Organismus findet ohne Hormone (von dem griechischen Wort „hormao“, gleich „ich bewege, ich rege an“) statt.

Die Hormone regulieren die Tätigkeit derjenigen Organe, in deren Nähe sich eine Drüse befindet.

Geben wir einige Beispiele:

Auf der rechten Seite des Kopfes, tief im Inneren, befindet sich die Epiphyse. Sie steuert die sich neben ihr befindlichen Stirnhöhlen, die Arbeit der Psyche; sie ist verantwortlich für die Aufnahme und die Speicherung von Gedanken und für die Konzentrationsfähigkeit eines Menschen.

Die Hypophyse ist die zentrale Steuerungsdrüse, die den energetischen Austausch im Organismus kontrolliert. Von der Arbeit der Hypophyse in Verbindung mit dem Hypothalamus hängt der Hirninnendruck ab.

Die Hormone der Nebennieren steuern die Arbeit der Nieren. Die Nieren sind energetisch eng verbunden mit anderen Organen, und zwar mit der Leber, der Lunge, dem Herzen, mit der Funktion der Geschlechtsorgane, dem vegetativen Nervensystem und auch mit dem Sprachfluss.

Aufgrund der langjährigen praktischen Erfahrung unterteilt sich die Funktion der Nieren: die rechte Niere ist verbunden mit der Arbeit der Lunge, des Herzens und des vegetativen Nervensystems. Die linke Niere ist verbunden mit der Leber und der Funktion der Geschlechtsorgane. Und beide Nieren sind verbunden mit der Harnblase, mit den Beinen und der Sprachfluss.

Die Nieren sind die Wurzeln des Organismus.

Die Bauchspeicheldrüse steuert das Verdauungssystem, ist eng verbunden mit dem Nervensystem und den Verdauungsorganen. Die einzelnen Verdauungsorgane sind durch ihre Anordnung im Körper miteinander verbunden.

Ein Beispiel: der Dünndarm ist im Sinne der Energie-Informationsmedizin eng verbunden mit dem Hals, dem Nacken, dem Schultergelenk, den Augen, dem Herzen und dem Zwerchfell. Die Menge der Nahrung, die vom Dünndarm in den Dickdarm übergeht, wird wie an einer Ampel vom Blinddarm reguliert. Wie es sich in der Praxis zeigt, treten Schmerzen im rechten Schultergelenk auf, wenn dieser Prozess gestört ist.

Wenn man den Verlauf der Meridiane in Linien auf dem ganzen Körper nachzeichnen würde, ergäbe sich ein elektrisches Netz, das unmöglich zerrissen werden kann, weil die Linien so stark miteinander verwoben sind.

Alle energetischen Zentren, d.h. die Hormondrüsen, verbinden sich zu einem gesamten Schutzsystem im Organismus.

Außer der Schutzenergie gibt es im Organismus noch die Reserveenergie, die dem Organismus bei schwersten Erkrankungen zu Hilfe kommt.

- 5.** Relaxation, das ist der Prozess der kontinuierlichen Rückkehr eines beliebigen Systems in den Gleichgewichtszustand (nach der Beseitigung von Faktoren, die das System aus dem Gleichgewicht gebracht haben).

Um den menschlichen Organismus wieder ins Gleichgewicht zu bringen, ist unbedingt Zeit erforderlich.

Bei einer Erkrankung ist es die erste Aufgabe, den Grund der Krankheit aus dem Organismus zu entfernen, und danach braucht man Zeit, um die verlorene Energie im gesamten Organismus wieder herzustellen.

Es ist notwendig, die individuelle Zeit der Arbeit und der Erholung zu berücksichtigen. Beide sollten rhythmisch sein, um die Energie wieder herzustellen.

Die biologische Notwendigkeit, Pausen zu machen, um den Organismus von Schadstoffen zu befreien, ist ein Gesetz des Organismus, nämlich diese Zeit einzuteilen und auf eine regelmäßige Ausscheidung zu achten: ein, zwei Mal am Tag Stuhlgang und vier Mal die Harnblase entleeren: morgens, mittags, abends und vorm Schlafengehen.

Jedes Organ im Organismus hat seine eigene Zeiteinteilung.

Die Nieren sind die ersten, die aufwachen und den Organismus aktiv werden lassen.

Wenn die Nieren geschwächt sind, nicht mit ausreichender Energie versorgt sind, empfindet der Mensch folgendes: Aufwachen früh am Morgen, Schlaflosigkeit in den frühen Morgenstunden, Passivität vor dem Sonnenaufgang. Wenn die Nieren geschrumpft sind, kommt es zu Schnarchen in der Nacht.

Kein Patient sollte eine Wunderheilung erwarten. Er sollte von seinem Arzt allerdings Hilfe zu einer schrittweisen Wiederherstellung seiner Gesundheit erhalten.

Er ist Patient (von dem Wort „Geduld“) und muss verstehen, dass die Genesung von seiner eigenen Lebensenergie abhängt.

Heute fordern und erwarten die Menschen von ihren Ärzten eine schnelle Heilung und berücksichtigen dabei nicht, dass die biologische und physiologische Wiederherstellung des inneren Mechanismus Relaxation und Zeit benötigt.

Die Lebensenergie steuert das Zusammenwirken aller Organe in einem Lebewesen.

Die Energie stimuliert die Aktivität aller inneren Organe: sie belebt die Organe und Gewebe, bringt den Stoffwechsel in Gang, stärkt die Nahrung der Zellen, die dadurch aktiv wieder hergestellt werden. Sie scheidet toxische Stoffe aus dem Organismus aus und beschleunigt die Relaxation.

Die Zeit der Genesung ist individuell und hängt von der Krankheit ab.

Der Charakter eines Menschen kann nicht therapiert werden. Ihn zu ändern, kann nur der Mensch selber, indem er sein eigenes energetisches Potenzial erkennt und vervollkommnet., sowohl emotional als auch körperlich, und indem er in seinem Inneren Selbstkontrolle entwickelt und die Umstände in seinem Umfeld analysiert.

Die Energie-Informationsmedizin ist die größte Wissenschaft über die Kenntnis des Menschen. Die Prinzipien der Heilung durch Bioenergie-Informationsmedizin beruhen auf Praxis und Wissen. Es ist notwendig, die Energie-Informationsanatomie sehr gut zu kennen, die Diagnose mit Hilfe des bioelektromagnetischen Feldes zu beherrschen, die das Gleichgewicht und die Qualität der Flüssigkeit des Körpers unter dem Einfluß von Energie wieder herstellt.

Wir können nicht beweisen, dass die großen Entwicklungen der Technik und Chemie zu unzähligen Krankheiten geführt haben, weil der Mensch im

natürlichen Zustand des Seins auch an einer großen Anzahl von Krankheiten gelitten hat.

Die Symptome einer Krankheit können eine unendliche Menge unterschiedlicher Anzeichen sein, je nach Krankheit, Alter und Lebensumständen.

Das Wichtigste ist zu wissen, wie man mit seinen Krankheiten angesichts der vielen Verfahren umgeht, wie man dann den richtigen Umgang mit sich selbst findet und eine wirksame Heilung des Organismus.

Maguli Gordeladze

10. November 2006

Weltkongress für Geistiges Heilen,

Basel, Schweiz